

Kleidung, die sich selbst repariert



Nie mehr nähen, stopfen oder flicken! Wen würde das nicht freuen? Amerikanische Wissenschaftler haben nun Materialien aus Baumwolle, Leinen und Wolle entwickelt, die sich selber reparieren können. Abgeguckt haben sie sich das Verfahren von der Natur: Sie fragten sich nämlich, warum eigentlich Kalmare so perfekt an Dingen haften können. Bei ihren Untersuchungen fanden sie ein klebriges Protein in den Saugorganen dieser Tintenfische, welches sehr stark und elastisch ist. Es ähnelt dem Protein, das auch in der Seide von Spinnen vorkommt und mit dem diese ihre Spinnennetze bauen.

Das von den Forschern in Anlehnung daran entwickelte neue Protein wird als Bestandteil einer hauchdünnen Beschichtung auf die Kleidung aufgebracht. In Verbindung mit Wasser kann es in weniger als einer Minute kleine Löcher oder Risse wieder zusammenfügen. Besonders für Outdoor-Kleidung, etwa von Bergsteigern oder beim Militär, ist das ein großer Vorteil. Aber wahrscheinlich wird jedermann sich freuen, wenn er bald nicht mehr zu Nadel und Faden greifen muss.

(155 Wörter)

(Christiane Sturz für www.deutsch-to-go.de, Übersetzung von Teilen folgender Websites bzw. Artikel, Seitenaufruf 30092016: <http://www.digitaltrends.com/cool-tech/self-healing-liquid-for-clothes/> - <http://www.livescience.com/55893-self-fixing-clothing-with-squid-proteins.html> - <http://www.dailymail.co.uk/sciencetech/article-3715203/The-future-fashion-Watch-incredible-self-healing-fabric-repair-rips-clothes.html>)